



Seminar: Literatur / Theater / Sprachen / Film

Heidy Greco-Kaufmann

Bruder Klaus auf der Bühne

Vorbildfigur in konfliktreichen Zeiten

Zum Thema

Die Ratschläge, die Niklaus von Flüe den verfeindeten Parteien an der eidgenössischen Tagsatzung zu Stans (1481) zukommen liess, begründeten seinen Ruf als Friedensstifter. In konfliktreichen Zeiten erinnerte man sich immer wieder des Eremiten vom Ranft und stellte Bezüge zu jeweils aktuellen historischen Kontexten her. Im Zuge der konfessionellen Auseinandersetzungen avancierte Bruder Klaus erstmals zu einer prominenten Bühnenfigur. Der wohl berühmteste Schweizer Heilige spielte auch im Theater des von zwei Weltkriegen überschatteten 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. Ausgehend von den ältesten Dramatisierungen des Stoffes (Jakob Gretser 1586, Johannes Zurflüe 1601) befassen wir uns mit der Bruder Klaus - Rezeption auf den Bühnen der Zwischenkriegs- und Kriegszeit: 1927 inszenierte Oskar Eberle sein Bruderklusenspiel im Luzerner Stadttheater anlässlich des Katholikentags, 1936 wurde Cäsar von Arx' «Der heilige Held» im Zürcher Schauspielhaus uraufgeführt und 1944 spielten die «Luzerner Spielleute» Oskar Eberles «Chlaus vo Flüe. Es Spyl vom Fride» auf dem Inseli in Luzern.

Zur Dozentin

PD Dr. phil. Heidy Greco-Kaufmann, Studium Germanistik und Kunstgeschichte, 1993 Promotion Universität Zürich, Höheres Lehramt, Kantonsschullehrerin, 2008 Habilitation Universität Bern. 2008-2017 Direktorin der Schweizerischen Theatersammlung. Bis 2021 Leiterin Forschung und Vermittlung im Schweizer Archiv der Darstellenden Künste sowie Dozentin am Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern. Autorin theatergeschichtlicher Bücher und Publikationen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

**Daten: Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr
14. und 21. Oktober 2024**

Anmeldefrist 30. September 2024, es hat noch freie Plätze

Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: jederzeit möglich
Seminar Nr.: SE2065
Online über www.sen-uni-lu.ch

